

*Informationsblatt  
für unsere*



**VALSER**

# GEMEINDENACHRICHTEN



*Frohe Weihnachten*



## Liebe GemeindebürgerInnen



Rechtzeitig im Dezember haben die fast überall gewünschten Schneefälle eingesetzt. Derzeit deutet alles auf weiße Weihnachten hin die Touristikern und Wintersportler wird's freuen! Das Jahr endet also so, wie wir es heuer of erlebt haben, mit viel Niederschlag. Trotz der ergiebigen Niederschläge

Ende August und der großen Schäden auf Almen und Feldern sind wir alles in allem wieder glimpflich davongekommen. Ein Bericht im Blattinneren befasst sich näher mit diesen Ereignissen!

Auch auf Gemeindeebene kann man zufrieden Bilanz ziehen. Die Wasserversorgung „Schwarzer Brunnen“ konnte fertiggestellt werden. Nicht nur das, es konnte erreicht werden, dass die Brenner - Basistunnel - Gesellschaft und das Land Tirol 95 % der Kosten (ca. 1,5 Mill. inkl. MWSt.) übernommen haben und die Gemeinde eine wichtige Infrastruktur mehr hat. Ein Thema beschäftigte über lange Zeit beinahe die gesamte Gemeindebevölkerung. Die Verantwortlichen der Gemeinde (Gemeinderat) sollten sich über den Standort der künftigen Volksschule entscheiden. Die Finanzierung der Sanierung der Volksschule St. Jodok verknüpfte das Land Tirol mit der Bedingung, dass es in Vals und St. Jodok nur noch eine Volksschule geben sollte. Wir wissen mittlerweile, welche Entscheidung getroffen wurde und wollen dieses Vorhaben auch demnächst umsetzen. Es hat diesbezüglich auch schon Besprechungen, eine Raumbedarfserhebung, Planungsentwürfe und Vorsprachen – u.a. bei LR Johannes Tratter – gegeben. Es sollte ein zeitgemäßes Gebäude, also eine funktionelle Schule und ein moderner Kindergarten werden. Aus dem neuesten Planungsentwurf ergeben sich Gesamtkosten (inkl. Ne-

benkosten) von ca. EUR 4,2 Millionen. Diese Planung erscheint von den Kosten und der Kostenaufbringung derzeit am ehesten realisierbar. Ich bin mit LR Tratter im engen Kontakt und wünsche mir demnächst eine Entscheidung! Man muss auch bedenken, dass die Gemeinde Vals als Sprengelgemeinde der Hauptschule Gries in den nächsten 2 Jahren ca. EUR 470.000,-- für die notwendige Sanierung der Hauptschule aufbringen muss. Diese Mittel kommen natürlich auch wieder vom Land in Form einer Bedarfszuweisung!

Seit kurzem erscheint das Ortsbild in St. Jodok anders! Der „Wagner“ isch weg! Wie angekündigt, wurde das Gasthaus abgerissen und im nächsten Jahr soll die Straßenverwaltung den Straßenverlauf geringfügig ändern. Ich appelliere an dieser Stelle, die Geschwindigkeit im Ort einzuhalten, da ich ansonsten angehalten bin, entsprechende Maßnahmen (Polizeikontrollen ...) zu treffen.

Abschließend wünsche ich noch allen eine schöne Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Danke all jenen, die Leistungen schätzen, Entscheidungen treffen und aktiv mitarbeiten.

Euer Bürgermeister Klaus Ungerank

## Der Postkasten neu bei der RAIBA



### IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ungerank Klaus, Vize-Bgm. Schmolzer Lois, Schmiedanger 1, Tel.: 05279 / 5209  
Fotos: Gemeinde Vals, Layout: EP - ELEKTRONIK PRINTING, Tel.: 05223 549590



## Auszüge Sitzungsprotokolle im Jahr 2012:

### Protokoll Nr. 190

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am 29.6.2012 im Gemeindeamt Vals.

Zu 2.) LR Tratter hat in der letzten Sitzung detailliert seine Ansichten zur Renovierung bzw. Erneuerung des Gebäudes in St. Jodok kundgetan. Er wünscht sich, dass bis zum Herbst – noch vor den Landtagswahlen – ein Projekt zur Genehmigung und zur Zuerkennung der Mittel vorliegt. Jenewein Franziska tritt massiv für die Erhaltung des Schulstandortes in Vals ein. Außerdem erscheint es ihr zu gefährlich, dass die Kinder zukünftig alleine mit dem Postbus nach St. Jodok fahren müssten. Bei einer Entscheidung für den Standort St. Jodok sollte aber in Vals ein Raum für die Kinder zur Abhaltung des Musikschul- oder Erstkommunionunterrichts erhalten bleiben. GV Mair Josef erklärt, dass in erster Linie der Kindergarten erneuert werden muss, da die jetzige Unterbringung den aktuellen Standards nicht mehr entspricht. Eine Finanzierung des Vorhabens durch das Land Tirol erfolgt lt. LR Tratter nur, wenn man sich auf einen einzigen gemeinsamen Schul- und Kindergartenstandort einigt. Die Abstimmung ergibt 9 Stimmen für den Standort St. Jodok. Jenewein Franziska tritt weiter für den Erhalt des Standorts in Vals ein. Insbesondere Eller Ernst betont aber, dass er nur für einen kompletten Neubau in St. Jodok die Zustimmung erteilt. Fidler Stefan und Fidler Helmuth schließen sich dieser Meinung an. Die Entscheidung wird LR Tratter mitgeteilt und BSV Arch.Gerhard Hauser nimmt demnächst die Detailplanung für das neue Zuhause von Valser Schule und Kindergarten in St. Jodok in Angriff. In naher Zukunft wird ein Bauausschuss gebildet werden.

Zu 3.) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für die eventuell nötige Vorfinanzierung des Ankaufs vom GH Post bis zur Zuerkennung der Bedarfszuweisungsmittel, bei der Raiba Wipptal ein Kontokorrentkredit in der Höhe von max. € 150.000,-- mit Kreditzinsen von 2 % bis Jahresende aufgenommen wird.

Zu 4.) Demnächst erscheint wieder die Gemeindezeitung. In der nächsten Ausgabe wird den einzelnen Gemeinderatslisten die Möglichkeit eingeräumt eine halbe Seite den Inhalts zu gestalten. Mair Josef er-

klärt, dass bei der Präsentation des Gefahrenzonenplans im GH Lamm über eine Aufforstung im Bereich der Ultenlawine gesprochen wurde. Gebietsbauleiter Pittracher setzt sich bis jetzt für eine Stützverbauung in Kombination mit einer Aufforstung ein. Aufgrund der Höhenlage von ca. 2100 m dürfte das Baumwachstum aber relativ stark eingeschränkt sein. Landesleiter Sauermoser glaubt aber eher an eine Galerie- oder eine Tunnellösung. Mit dem Wunsch einer schönen Urlaubszeit beendet der Bürgermeister die Sitzung.

### Protokoll Nr. 191

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am 27.9.2012 im Gemeindeamt Vals.

Zu 1.) Das Protokoll über die Sitzung am 29.6.2012 wurde mit der Sitzungseinladung zugeschickt und wird einstimmig genehmigt.

Zu 2.) Der Bericht über die am 11.7.2012 von Gemeindeprüferin Andrea Rüdissler vorgenommene Kassenbestandsaufnahme wird dem Gemeinderat vollinhaltlich vorgetragen und wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Zu 3.) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Anstellung für die bereits im abgelaufenen Jahr beschäftigten Stützkräfte im Kindergarten St. Jodok für ein weiteres Kindergartenjahr verlängert wird. Die Anstellung erfolgt nach dem TGVBG für Krautgasser Maria im Ausmaß von 50% und für Gatt Christa im Ausmaß von 30% der Vollbeschäftigung. Für die Zeit der Erkrankung von Frau Bucher, wird Frau Aigner Sarah aus Matrei angestellt.

Zu 4.) Die Kriterien für eine Aufnahme unserer Gemeinde in den exklusiven Kreis der „Bergsteigerdörfer“ des Österreichischen Alpenvereins werden detailliert durchbesprochen und einstimmig zur Kenntnis genommen.

Zu 5.) Ungerank Hermann ersucht die Gemeinde Vals um Unterstützung bei der geplanten Erneuerung des Sparmarkts in St. Jodok. Es werden Investitionen in der Höhe von ca. € 107.000,-- getätigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig nach ausführlicher Diskussion, dass ein finanzieller Beitrag in Höhe von € 7.000,--



geleistet wird. Zusätzlich übernimmt die Gemeinde noch die Asphaltierung des neu entstehenden Vorplatzes nach Abriss des Gasthofs Post und Sanierung der Ufermauer.

Zu 6.) Im Sommer wurde der Peter Kofler Klettersteig durch die Stafflacher Wand eingeweiht. Er erfreut sich großen Andrangs aus nah und fern. Der Tourismusverband Wipptal ist mit der Bitte um Gewährung einer Subvention für das Projekt im Jahre 2013 an die Gemeinde Vals herangetreten. Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, dass im Voranschlag 2013 ein Beitrag in der Höhe von € 2.500,-- vorgesehen wird.

Zu 7.) Nach dem Beschluss in der letzten Sitzung für die Neuerrichtung des Schulhauses in St. Jodok wurde

gemeinsam mit den Vereinen eine Raumbedarfserhebung durchgeführt. Auf diese Erhebung aufbauend erfolgte eine grobe Kostenschätzung für den Bau. Es ist mit Baukosten in der Höhe von brutto € 4,8 Mio. zu rechnen. Es erfolgten erste Gespräche mit der Abt. Raumordnung – DI Ortner – welche einen beschränkten Architektenwettbewerb im Auftrag der Gemeinde durchführt. Für 17. Oktober 2012 ist ein Gesprächstermin bei LR Tratter fixiert.

Die Hauptschule in Gries am Brenner wird in den kommenden beiden Jahren generalsaniert. Lt. Schätzung ist von Kosten in der Höhe von € 3,4 Mio. auszugehen. Die Gemeinde Vals muss dazu einen Beitrag von ca. € 474.000,-- leisten. Dies kann nur über Zuerkennung von Bedarfszuweisungen erfolgen.

## Hol Dir Dein Wohnbaugeld! - Die neue Sanierungsförderung des Landes Tirol

Mit 1. Jänner 2013 gelten neue, einkommensunabhängige Richtlinien für die Sanierungsförderung des Landes.

Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu sanieren zahlt sich jetzt doppelt aus. Sie erhalten mehr Wohnkomfort, mehr Lebensqualität und niedrigere Heizkosten. Wer dabei energiesparend und ökologisch saniert, kann sich über höhere Zuschüsse und Förderungen freuen.

Das Land Tirol, Energie Tirol und unsere Gemeinde laden herzlich zur Informationsveranstaltung „Hol Dir Dein Wohnbaugeld!“ am **Mittwoch 16. Jänner 2013 um 19.00 Uhr in Volders** ein.

Vorge stellt werden u.a. die neuen Förderbestimmungen, die Förderhöhen und die Voraussetzungen für den Erhalt des Fördergeldes. Im Anschluss an die Vorträge erhalten Sie die Möglichkeit einer persönlichen und kostenlosen Beratung durch die ExpertInnen von Energie Tirol und der Wohnbauförderung.

**Mittwoch 16. Jänner 2013, Beginn 19:00 Uhr  
Gemeindsaal Volders,  
Bundesstraße 24c, 6111 Volders**



Fotorecht für „Bild Sanierung“: Tiroler Sanierungspreis 2011





## St. Jodok, Schmirn- und Valsertal Mitglied bei den Bergsteigerdörfern

### Aufgabe und Funktion der Bergsteigerdörfer

*Bergsteigerdörfer sind vorbildhafte regionale Entwicklungskerne im nachhaltigen Alpintourismus mit einer entsprechenden Tradition. Sie garantieren ein professionelles Tourismusangebot für Bergsteiger, weisen eine exzellente Landschafts- und Umweltqualität auf und setzen sich für die Bewahrung der örtlichen Kultur- und Naturwerte ein. Als alpine Kompetenzzentren setzen Bergsteigerdörfer auf Eigenverantwortung, Fähigkeit und Souveränität sowie umweltkundiges und verantwortungsvolles Verhalten ihrer Gäste am Berg. Die Vorbildwirkung der Bergsteigerdörfer besteht auch darin, dass sie im Einklang und in selbstverständlicher Beachtung einschlägiger gesetzlicher Bestimmungen und Programme das Ziel der nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum verwirklichen wollen.*

### Tourismusphilosophie

*Im Vordergrund steht das Erreichen anspruchsvoller Bergtourenziele und das bewusste, ganzheitliche Naturerlebnis mit den Komponenten: körperliche Anstrengung, Bewältigung alpinistischer Schwierigkeiten, Kompetenz und Risikomanagement am Berg, Genuss von Naturschönheiten, Entschleunigung.*

*Dies bedeutet für die örtlichen Tourismusanbieter eine besondere Zurückhaltung bei der technischen Erschließung des Gebirgsraumes.*

*Bei der Gästebeherbergung beschränkt man sich auf kleine Betriebsgrößen und fördert in der Region verankerte Anbieter.*

*Die Schutzhütten werden in ihrer Eigenschaft als hochgelegene Beherbergungsbetriebe mit Stützpunktcharakter und als funktionelle Ergänzung zu den Beherbergungsbetrieben im Tal langfristig erhalten.*

### Ortsbild und Image

*Bergsteigerdörfer achten auf die Qualität des Baugehens. Insbesondere bemühen sie sich darum, dass Bauwerke und Anlagen in Größe, Materialwahl und Gestaltung zum ortstypischen Erscheinungsbild passen.*

### Berglandwirtschaft, Bergwaldwirtschaft

*Die Berglandwirtschaft und die Bewirtschaftung des Gebirgswaldes ist für die Funktion und das Image der Bergsteigerdörfer von größter Bedeutung. Es geht um die Balance zwischen zeitgemäßen Bewirtschaftungstechniken, einer sinnvollen Ertragslage, einen ökologisch stabilem Gesamtzustand und einer touristisch stimmigen Kulturlandschaft.*

*Angestrebt wird eine enge Verbindung zwischen Produzenten und Konsumenten auf lokaler und regionaler Ebene sowie eine dauerhafte Erhaltung und Pflege der typischen Kulturlandschaftselemente.*

*Die touristische Nutzung von Almgebäuden darf deren landwirtschaftliche Leitfunktion nicht gefährden. Besonders wird darauf geachtet, dass im Almbereich kein zusätzlicher motorisierter Verkehr entsteht.*

### Natur- und Landschaftsschutz

*Die Bergsteigerdörfer bemühen sich um die dauerhafte Erhaltung und Neueinrichtung von Schutzgebieten. Dabei verstehen sich die Gemeinden als aktive Partner bei der Pflege und Betreuung dieser Gebiete.*

### Mobilität / Verkehr

*Bergsteigerdörfer bemühen sich besonders um jene Gäste, die den Ort ohne eigenes Motorfahrzeug erreichen möchten.*

*Die Gemeinden setzen sich aktiv für die Erhaltung und Verbesserung des öffentlichen Personenverkehrs ein, wobei auf die Bedürfnisse von Gästen besonders geachtet wird.*

### Kommunikation und Informationsaustausch

*Bergsteigerdörfer tauschen ihre Erfahrungen untereinander regelmäßig aus und diskutieren alle Anregungen, die von innen und außen an sie herangetragen werden.*



### Beitrittsfeier im Gemeindesaal Schmirn

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand im Gemeindesaal in Schmirn die Beitrittsfeier zu den Bergsteigerdörfern statt. Peter Haßbacher vom Österreichischen Alpenverein ist überzeugt, dass St. Jodok, Schmirn und Vals mit den Naturschönheiten und der reizenden Bergwelt ein Gewinn für die Bergsteigerdörfer ist und die Täler eine Chance haben, sich hier touristisch zu etablieren. Nach Unterschrift der Dekrete durch die Bürgermeister wurde vor allem Helga Beermeister vom TVB Wipptal gedankt, die diese Idee in viel Kleinarbeit umgesetzt hat.



### Musterung des Jahrgangs 1994



Anfang Dezember war es wieder so weit! Die Jugendlichen des Jahrgangs 1994 erhielten die Aufforderung der Stellungskommission sich zur Musterung in der Konradkaserne einzufinden. Die Strapazen nach 1 ½-Tagen Überprüfung auf Tauglichkeit war den Burschen anzumerken! Traditionell lud die Gemeinde die Jugendlichen zu einem abschließenden Mittagessen in den Bauernkeller ein. Bei Speis und Trank wurden Meinungen ausgetauscht und bei fröhlicher Stimmung wurde es doch noch ein schönes Erlebnis!

### Jungbürgerfeier

20 Jungbürgerinnen und Jungbürger waren zur diesjährigen Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1991, 1992 und 1993 geladen. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Einzug in die Kirche durch die Musikkapelle und dem Gottesdienst zelebriert von Vikar Walter Eichner. Im Anschluss fand der Festakt im Gasthof Geraerhof statt. Neben den zahlreich erschienen Jungbürgerinnen und Jungbürgern, Pfarrer Johann Budulei und Vikar Walter Eichner, dem Gemeinderat, der Musikkapelle, und dem Rhythmischen Chor konnte Bgm. Klaus Ungerank auch den Festredner, LA Konrad Plautz, recht herzlich begrüßen. Dieser ging in seiner Festansprache insbesondere auf die Rechte und Pflichten der Jungbürgerinnen und Jungbürger ein und betonte dabei auch, diese im Leben wahrzunehmen und auszuüben. Nach der humorvollen aber auch erfrischenden Rede

wurde das Gelöbnis gesprochen, die Jungbürgerbücher überreicht und die Bundeshymne gesungen. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemeinsames Abendessen mit unterschiedlichem Ende! Der Bürgermeister möchte sich auf diesen Weg noch einmal bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.





## Volksschule Vals:

### Ongania Karolin

Bacher Maximilian S., Eller Julien,  
Gstrein Andreas, Gstrein Fabian,  
Scheidl Dustin, Jennewein Anna-Lena,  
Rietzler Magdalena A., Vötter Bianca,  
Vötter Celina

## Volksschule St. Jodok:

### 1 + 2. Schulstufe:

#### Bernadette Grünerbl

Delvai Aaron, Eller Benedikt, Gatt Bastian,  
Gatt Lukas, Huber Benedikt, Pittracher Marcel,  
Vogelsberger Jonas, Huter Anika, Mair Jasmin



### 3 + 4. Schulstufe:

#### Maria Tausch

Eller Daniel, Elsässer Remo, Fidler David,  
Leitner Fabio, Mair Marco, Prasch Noah,  
Ungerank Elias, Vetter Justin, Gollner Elena,  
Kollin Sarah, Kraller Nataly, Larcher Ramona,  
Pittracher Tamara, Pörtl Elisa, Wallner Elena



## Kindergarten St. Jodok:

### Sarah Aigner, Christa Gatt, Maria Krautgasser

Auer Simon, Auer Victoria,  
Detassis Emanuel und Viktoria,  
Eller Julia, Eller Melanie,  
Eller Sebastian, Fidler Maximilian,  
Gatt Elias, Gatt Miriam,  
Gatt Samuel, Huter Hannah,  
Jennewein Fabian, Mair Sebastian,  
Vetter Andre, Wolf Simon



## Der Bürgermeister gratuliert

**zum 80. Geburtstag**



Eller Rosina, geb. 3.8.1932

**zum 80. Geburtstag**



Mair Maria, geb. 31.8.1932

**zum 75. Geburtstag**



Mair Hildegard, geb. 5.10.1937

**zum 75. Geburtstag**



Riedl Albina, geb. 1.11.1937

**zum 75. Geburtstag**



Margreiter Johann, geb. 6.12.1937



## Segnung der neuen Wasserversorgung



Mit der Segnung der Schwarzen-Brunnen-Quelle ist wichtiges Infrastrukturprojekt in der Gemeinde abgeschlossen worden. Nunmehr steht neben den Sillquellen eine weitere Quellfassung für die öffentliche Wasserversorgung zur Verfügung und das gesamte Tal ist mit ausreichend Hydranten für einen eventuellen Löscheinsatz gerüstet. Pfarrer Ioan Budulei nahm die Segnung unter Beisein von Firmenvertretern und der zahlreich erschienen Bevölkerung vor. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf rund EUR 1,5 Mill. und wurden größtenteils von der Brenner-Basis-Tunnelgesellschaft und dem Land Tirol finanziert.

## Gasthof Post abgerissen

Nicht zu übersehen waren in den Novembertagen die Abrissarbeiten beim ehemaligen Wagner. In viel Kleinarbeit wurden das Haus abgetragen und die Materialien entsorgt. Wie bereits angekündigt, soll in diesem Bereich die Straße verlegt und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verbreitert werden. Dies deshalb, da die Gemeinde alleine den Ankauf nicht bewältigen konnte und es auch ein Anliegen der Gemeinde war, diesen neuralgischen Verkehrspunkt in St. Jodok zu entschärfen. Gemeinsam mit der Straßen-

verwaltung wird ein Projekt ausgearbeitet und soll im nächsten Frühjahr umgesetzt werden. Des Weiteren ist beabsichtigt, ein Parkanlage mit Sitzmöglichkeit zu schaffen und die Parkplätze geringfügig zu ergänzen. Vorerst muss aber die Wildbach- und Lawinerverbauung noch die notwendigen Verbauungsmaßnahmen an der unterspülten Ufermauer vornehmen. Der Gemeinderat wird im Frühjahr entscheiden, wie das Dorfzentrum in Zukunft aussehen soll!





## Valser Hochwasser 2012

Der heurige Sommer war geprägt von intensiven Niederschlägen im ganzen Land. Den Höhepunkt dieser Niederschläge erreichte unsere Gemeinde in der Nacht auf den 26. August. Insbesondere in den beiden Talschlüssen – Alterer und Zeisch – erreichten die Niederschläge ein Ausmaß in Jahrhundertwerten! Hagel und heftiger Regen bildeten die Grundlage für eine Katastrophe, die es zuletzt im Jahre 1956 in ähnlicher Form gegeben hat. So wurde der Alterer geradezu von Steinen und Geröllmassen überrollt, Wege wurden weggerissen und Weideflächen überflutet. Auch der Zeiszbach hat eine noch kaum dagewesene Verwüstung angerichtet und große Teile der Weide ebenfalls mit Steinen und Geröllmassen vernichtet. In der Eben trat der Bach über die Ufer und überflutete die Felder teilweise meterhoch mit Sand. Talauswärts beruhigte sich die Situation und es kam Gott sei Dank nur zu geringfügigen Schäden in Uferbereichen des Valserbaches. In St. Jodok musste die Brücke zum Bahnhof abgetragen werden, da der reißende Bach die Ufermauer dermaßen unterspülte, dass diese einzustürzen drohte. Die Schäden sind mittlerweile nur teilweise beseitigt bzw. werden sich auch nicht zur Gänze beseitigen lassen. Für Schäden am Privatbesitz sind die Besitzer zuständig und können auf Unterstützung aus dem Katastrophentopf rechnen. Trotz allem sind wir noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen, kein Wohnhaus und auch keine Almhütte wurden beschädigt und vor allem gab es keine verletzten Personen zu beklagen.





## Naturschutzgebiet Valsertal

Oft hört man, dass die Natur im Winter schläft und tatsächlich überdauern Pflanzen und viele Tiere die ungünstige Jahreszeit. So manch ein Vogel macht sich schon im Spätsommer auf in den Süden. Dort genießen sie Sonnenschein und Wärme, aber vor allem das Angebot an Nahrung.

Doch nicht alle nehmen Reißaus! Im verschneiten Winterwald findet man so manche Spur. Wer war das wohl?

Auch heuer werden von der Schutzgebietsbetreuung wieder geführte Schneeschuhwanderungen angeboten! Auf diesen Touren entdecken wir die Natur im Winter und genießen die Bewegung an der frischen



Luft. Ich möchte alle Valser und Valserinnen dazu herzlich einladen! Nähere Informationen siehe unten.

Termine: Sa. 22.12. und Sa 2.2.

Treffpunkt: Parkplatz unter den Nockalmen

Dauer: 10.00 bis 13.00 Uhr

Ausrüstung: Winterausrüstung, Skistöcke, Jause für Mittag, Schneeschuhe können ausgeliehen werden  
 Leitung: Mag. Wolfgang Bacher (Naturführer, Biologe)  
 Kosten: Euro 5.- (plus Leihgebühr für die Schneeschuhe: Euro 6)

Anmeldung (erforderlich! bis 2 Tage vor dem Termin) bei Mag. Klaus Auffinger mobil: 0676 / 88 508 7813  
 e-mail: [rosengarten@tiroler-schutzgebiete.at](mailto:rosengarten@tiroler-schutzgebiete.at)

## Ehrung verdienter Vereinsfunktionäre

Im Spätherbst fanden in Thaur die Ehrungen verdienter Vereinsfunktionäre statt.

Das Land Tirol bedankt sich damit bei allen Funktionären in den Gemeinden, die sich über Jahre hinweg in den verschiedenen Vereinen und Institutionen verdient gemacht haben. Fidler Helmut als langjähriger Kommandant der freiwilligen Feuerwehr und Eller Josef als sein ebenso langer Stellvertreter wurde von Landeshauptmann Günter Platter, Landesrat Johannes Tratter und Bezirkshauptmann Herbert Hauser die Vereinsnadel überreicht.

Bürgermeister Klaus Ungerank schloss sich den Glückwünschen an!





## Allgemeine und Bauernliste

Bei der Gemeinderatswahl im Jahr 2010 erreichte unsere Allgemeine und Bauernliste drei Mandate, welche von Sepp Mair, Stefan Fidler und Martin Gatt vertreten werden.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat konnten wir die Wasserversorgung „Schwarzer - Brunnen Quelle“ und die weitere Förderung der Tiergesundheit erreichen und umsetzen.

Unsere weiteren gewünschten und geplanten Vorhaben sind die Verbauung „Padauner-Bach“, Bachverbauung „Tumeler Sand“ sowie die Errichtung des Wander- und Spazierweges in der Eben. Auch beim Projekt Volksschule Vals/St. Jodok wäre es uns natürlich ein Anliegen gewesen, beide Standorte zu erhalten, wobei wir uns jedoch mehrstimmig im Gemeinderat dafür entschieden haben, den Neu- bzw. Umbau der Volksschule St. Jodok zu planen.

Wir sind stets bemüht die richtigen Entscheidungen und Lösungen für unsere Gemeinde Vals zu finden und umzusetzen.

Wir wünschen allen Gemeindegewürterinnen und Gemeindegewürtern ein gesegnetes Weihnachtsfest Glück und Gesundheit für das neue Jahr 2013.

Die Liste Allgemeine und Bauern



# Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) **Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**  
oder
- b) **sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

**Volksbefragung am  
Sonntag, 20. Jänner 2013**

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

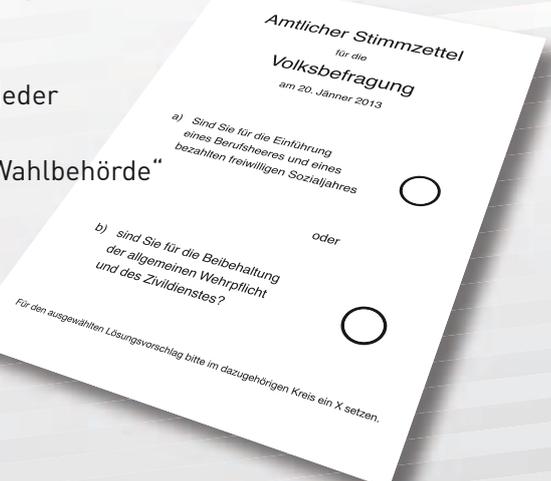
Informationen:

[www.volksbefragung2013.at](http://www.volksbefragung2013.at)

Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)

(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

**BM.I**   
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES





## TERMINE WINTER 2012/2013

ab 30.11.12	Eisstockschtzen haben jeden Freitag (4x) Adventmarkt bei Hütte (Leite)
07.12.12	Containereröffnung
21.12.12 bis 13.01.13	Eishockeyverein Eisdisco
29.12.12	Kinderschirennen 14:00 Uhr
05.01.13	Bergrettung TT-Sicherheitstag Schmirn
06.01.13	FF Rodelrennen 14:00 Uhr
19.01.13	Vereinerodeln SPC 14:00 Uhr
20.01.13	Bäuerinnen Rodelrennen 14:00 Uhr
26.01.13	JB Mondscheinrodelrennen 20:00 Uhr
01.02.13	FF Neuwahlen
02.02.13	Vergleichsrennen SPC Vals/Schmirn 19:00 Uhr
08.02.13	Eisstockschtzen Vereineturnier 19:00 Uhr
09.02.13	Familienverband Rodelrennen 14:00 Uhr
09.02.13 bis 17.02.13	Eishockeyverein Eisdisco
10.02.13	Faschingsumzug (??)
23.02.13	JB Schiausflug
02.03.13	Vereinsmeisterschaft SPC 14:00 Uhr
09.03.13	Sigi-Daum-Gedächtnisrennen Padaun 4:00 Uhr Erwachsene + Kinder 14:00 Uhr
25.05.13	JB Sommerfest

## Jodoker Dorfkalender



Verfasser: 1962, 1. Aufl.: Tschida, Gemeindefond Klausur Bild

# 2013

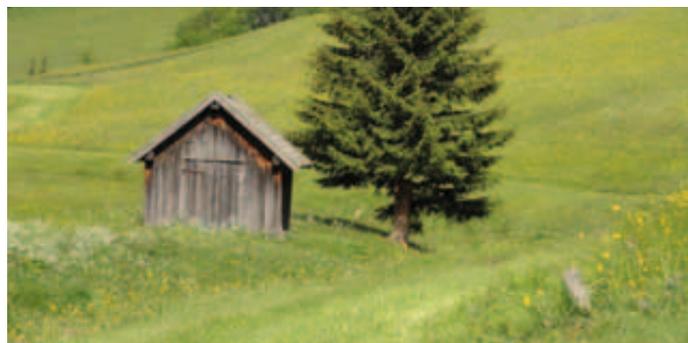
## St. Jodok in alten Ansichten

**Ab sofort im Gemeindeamt Vals erhältlich!**

**Richtpreis: € 15,--**

**Der gesamte Reinerlös kommt der Renovierung der Pfarrkirche St. Jodok zu Gute!**

## Wanderweg in der Eben kommt nächstes Jahr



Auf Grund des schlechten Wetters und der Hochwasserkatastrophe wird der bereits beschlossene und genehmigte Wanderweg in der Eben erst im nächsten Jahr errichtet. Der Weg sollte Gelegenheit geben, abseits der Straße ein Stück Vals in der Natur zu genießen und wird über das Leader-Förderprogramm finanziert.



## Tipps für den Jahresausgleich

### Arbeitnehmerveranlagung oder Jahresausgleich bzw. Steuerausgleich

Prinzipiell haben Herr und Frau Österreicher vor dem Finanzamt ein wenig Angst. Denn die Aufgabe der armen Menschen am Finanzamt lautet in etwa: Darauf aufpassen, dass die lieben Steuerzahler auch brav die geforderten Steuern und Abgaben entrichten, damit der Staat seine Ausgaben auch finanzieren kann.

#### Was ist die Arbeitnehmerveranlagung?

Diese wird in Österreich noch immer sehr gerne als **Jahresausgleich** bezeichnet - weil der Begriff für die Arbeitnehmerveranlagung inhaltlich auch logischer gewählt ist und im letzten Jahrhundert lange in Verwendung stand. Auch der Name **Lohnsteuerausgleich** wird hier gerne verwendet.

Hiebei kann (muss aber in den meisten Fällen nicht) Frau und Mann sich (mittels Formular oder auch Online) am zuständigen Wohnsitzfinanzamt (für die letzten 5 Jahre) Geld zurückholen, welches einerseits anteilig zu viel bezahlt wurde oder aufgrund von Gesetzen zusteht. Es kommt beim Jahresausgleich zwar nicht garantiert zu einem Guthaben (=zu einer Rückzahlung) - die Wahrscheinlichkeit ist aber sehr hoch.

Wenn Sie Zusatzeinkünfte über den Veranlagungsfreibetrag (730 Euro, Stand 2011, 2012) hinaus haben, müssen Sie (in Form einer Einkommensteuererklärung) eine Pflichtveranlagung machen!

#### Wann ist der Jahresausgleich sinnvoll?

- Sie können Sonderausgaben bzw. Kirchenbeiträge (anerkannte Religionsgemeinschaften) absetzen
- Sie waren oder sind AlleinverdienerIn oder Allein-erzieherIn
- Sie studieren oder machen eine Ausbildung und arbeiten nebenbei
- Sie sind Pendler oder können keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen

- Sie haben Wohnraum gekauft oder gebaut
- Ihr Einkommen ist so gering, dass Sie nur Sozialversicherung zahlen
- Sie leisten Alimentationszahlungen
- Sie zahlen Versicherungsprämien für Personenversicherungen (Unfall-, Kranken-, Pensions- oder Lebensversicherungen etc. – Achtung: Nur Kapitalversicherungen absetzen, die Sie dann auch als Rente beziehen wollen, sonst droht bei neueren Produkten Nachversteuerung!)
- Sie haben Kosten durch Hausbau oder Sanierung von Wohnungen
- Sie haben Kinder und können vielleicht auch Kinderbetreuungskosten absetzen
- Sie hatten im betreffenden Jahr außergewöhnliche finanzielle Belastungen (Krankheitskosten, Begräbnis, Behinderung von Kindern, Naturkatastrophen, Pflegeheim etc.)
- Sie haben in Ihrem Beruf Werbungskosten (z.B. Arbeitsessen, Telefon, Kilometergeld, Diäten), die nicht vom Arbeitgeber ersetzt werden
- Sie sind laufend berufstätig und/oder haben im Jahr schwankende oder gar keine Bezüge (dieser Punkt trifft auf fast alle zu)

**ACHTUNG:** Für den Jahresausgleich 2007 endet die Frist am 31.12.2012!!





## Regionalentwicklung Wipptal – Ein Bericht über das Tätigkeitsjahr 2012

Der Vorstand der Regionalentwicklung Wipptal kann wieder eine mehr als nur positive Bilanz über das abgelaufene Jahr ziehen. Trotz eines immer schwieriger werdenden Umfelds bezüglich der Vorgaben und Kontrollen für EU-Förderungen konnten auch heuer wieder zwei „Großprojekte“, mitfinanziert aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Tirol, erfolgreich umgesetzt werden. Zum einen handelt es sich um den „Peter Kofler-Klettersteig“ in der Stafflacher Wand mit der Einbindung der Gemeinden Schmirn und Vals sowie den „EU Geh- und Radweg“ im unteren Wipptal, an dem die Gemeinden Mühlbachl, Matrei, Pfons und Navis sowohl in der Projektumsetzung als auch in der Finanzierung beteiligt waren.

Die Eröffnung beider Projekte fand nicht nur bei der Bevölkerung ein großes Echo, sondern erhielt auch entsprechende Anerkennung über die Grenzen des Wipptales hinaus.

Voraussetzung für die Umsetzung von Förderprojekten sind im Vorfeld immer gute und durchdachte Planungs- und Konzeptunterlagen. Dazu ist auch eine enge laufende Abstimmung mit den Förderstellen des Amtes der Tiroler Landesregierung erforderlich.

Weiters konnten im heurigen Jahr auch wiederum zahlreiche Wanderwege aus Mitteln des EU-Programmes kofinanziert werden. Dazu zählen unter anderem das Waldraster Jöchl, der Jakobsweg in Gries, der Wanderweg In die Ebene in Vals sowie das Wegprojekt Steinernes Lamm.

Für die erforderlichen Schutzwaldverbesserungen im gesamten Wipptal konnten ebenfalls Finanzmittel aus dem EU-Förderprogramm Leader bezogen werden.

Auch das Projekt „Qualitative Aufwertung der Felperquelle“ in Steinach wurde durch die Regionalentwicklung Wipptal mit EU-Fördermitteln mitfinanziert.

Einen wichtigen Beitrag zu den Projektrealisierungen hat auch wiederum die Bezirksforstinspektion Steinach geleistet, die jeweils in der Planung und Koordination einschließlich Abrechnung mit den Förderstellen aktiv eingebunden war.

Abgeschlossen wurde auch die Initiative „Beschilderung Gemeinden“ des Tourismusverbandes Wipptal. Hier sind nunmehr die von Toni Amort künstlerisch gestalteten Ortsschilder ein durchgängiges und weit hin sichtbares Zeichen der Region.

Eine Erfolgsgeschichte ist auch das „Lebende Mühlen-dorf Gschnitz“ mit seinen laufenden Erweiterungen und Ergänzungen sowie der Neuerrichtung der Plattform am Sandeswasserfall.

Das Interreg-Projekt IREK der Lawinen- und Wildbachverbauung als Maßnahmenkonzept für Naturgefahren, an dem die Gemeinden Schmirn, Vals, Gries, Obernberg, Trins, Navis und Gschnitz Projektpartner waren, konnte ebenfalls im Oktober dieses Jahres erfolgreich fertiggestellt werden.

Als ebenfalls äußerst erfolgreich erwies sich die zweite Auflage des Interreg-Kleinprojektes „WippTreno 2012“ als Sommerferienprogramm für Kinder aus dem südlichen und nördlichen Wipptal. Insgesamt haben hier mehr als 200 Kids an den vier Veranstaltungstagen teilgenommen.

Zahlreiche Leader-Projekte im Wipptal konnten nur durch die Unterstützung der Fachabteilung Landschaftsdienst der Landesforstdirektion im Amt der Tiroler Landesregierung verwirklicht werden. Auch dies sollte am Ende dieses Tätigkeitsjahres eine entsprechende Anerkennung finden.

Das EU-Programm LEADER Wipptal läuft im Jahre 2014 aus und der Vorstand der Regionalentwicklung ist überzeugt, auch in der verbleibenden Zeit noch zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen zu können.



FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GUTES, NEUES JAHR 2013  
WÜNSCHEN EUCH

GEMEINDERAT DER GEMEINDE VALS  
VERSICHERUNGSAG. FRITZ UNGERANK

INNENDEKORATION LISA FISCHLER

GERAERHÜTTE FAM. LANTHALER

RAIFFEISENBANK WIPPTAL

SPAR-MARKT UNGERANK

GASTHOF TOURISTENRAST

GASTHOF STECKHOLZER

GASTHOF GERAERHOF

METZGEREI GOGL

TISCHLEREI WOLF

GASTHOF LAMM

TEXTIL ELLER